

## **Kooperation in Netzwerken**

- **Was sind die Erfolgsfaktoren kooperativer Prozesse?**
- **Was sind innovationsfördernde Eigenschaften kooperativer Prozesse?**

Nachdiplomstudium „Gemeinde- Stadt- und Regionalentwicklung“

Diplomarbeit eingereicht von:  
Thomas Stalder-Schneider  
Längacher, 6170 Schüpfheim  
30. Juni 2004

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	I
<b>Zusammenfassung</b> .....	III
<b>1. Einleitung</b> .....	1
1.1 Motivation.....	1
<b>2. Fragestellung</b> .....	1
Was sind die Erfolgsfaktoren kooperativer Prozesse	
Was sind innovationsfördernde Eigenschaften kooperativer Prozesse?	
<b>3. Methoden und Begriffe</b> .....	2
3.1 Methoden.....	2
3.1.1 Empirische Forschung.....	2
3.1.2 Strukturiertes Interview.....	2
3.2 Begriffe.....	2
3.2.1 Erfolgsfaktor.....	2
3.2.2 Kooperation.....	3
3.2.3 Prozess.....	3
3.2.4 Netzwerk.....	3
3.2.5 Innovation.....	4
<b>4. Netzwerk / Kooperation</b> .....	4
4.1 Was führt zu Kooperation in Netzwerken.....	4
4.2 Formen der Kooperation.....	5
4.2.1 Dynamik und Steuerung der Kooperation.....	5
4.2.2 Beteiligungsformen.....	5
4.2.3 Phasen und Funktionen von Kooperationen.....	5
4.2.4 Regionale Kooperation.....	6
4.3 Erfolgsfaktoren der Kooperation in Netzwerken.....	6
<b>5. Innovation durch Kooperation</b> .....	11
5.1 Innovationsfördernde Eigenschaften.....	11
5.2 Die Lernfähigkeit.....	11
5.3 Die Komplexität.....	12
<b>6 Empirische Forschung Netzwerk „Foren der UBE“</b> .....	13
6.1 Ausgangslage.....	13
6.1.1 Das Entlebuch.....	13
6.1.2 Das Projekt.....	14
6.1.3 Entstehung.....	14
6.1.4 Organisation.....	14
6.1.5 Nachhaltige Regionalentwicklung mit Partizipation durch die Foren	15
6.1.6 Strategie.....	15
6.2 Aufbau der empirischen Forschung.....	16
6.2.1 Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	16
6.2.2 Auswahl des Netzwerkes.....	16
6.2.3 Resümee der Untersuchung.....	16
6.2.4 Die Rolle des Verfassers.....	16
6.3 Netzwerk „Foren der UBE“.....	16
6.3.1 Projektbeschrieb.....	16
6.3.2 Chronologie des Prozessverlauf.....	17

6.4 Interviews.....	18
6.4.1 Das strukturierte Interview.....	18
6.4.2 Teilnehmende Akteure.....	20
6.5 Auswertung der Interviews.....	20
6.5.1 Definition von Erfolg.....	20
6.5.2 Auswertung Interview.....	20
6.5.3 Bedeutung von Erfolgsfaktoren in kooperativen Prozessen...	24
6.5.4 Innovationsfördernde Eigenschaften kooperativer Prozesse..	25
6.6 Diskussion der Erfolgsfaktoren kooperativer Prozesse.....	26
<b>7. Fazit.....</b>	<b>34</b>
7.1 Fazit.....	34
7.2 Konsequenzen für meine Arbeit in der UBE.....	35
<b>8. Literaturverzeichnis.....</b>	<b>36</b>
<b>9. Quellenverzeichnis.....</b>	<b>36</b>
9.1 Bilderverzeichnis.....	36
9.2 Teilnehmerverzeichnis Interview.....	36

## Zusammenfassung

Die Region Entlebuch ist in der Schweiz das erste von der UNESCO anerkannte Biosphärenreservat. Einmalig für dieses Biosphärenreservat ist die Tatsache, dass dieses in einem partizipativen Prozess entstanden ist. So bindet die heutige Organisationsstruktur die Bevölkerung und alle Beteiligten über verschiedene Gruppierungen „Foren“ ein.

„Innovation durch Kooperation in Netzwerken“ beschäftigt mich seit einiger Zeit in meiner Arbeit als Leiter eines Wirtschaftsforums in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Beim Aufbau von Wirtschaftsnetzwerken und der Zusammenarbeit unter den Foren stehe ich oft vor der Frage, was in dieser Phase den Projektverlauf förderlich beeinflusst hat und was die innovationsfördernden Eigenschaften dieses Prozesses sind.

Meine vorliegende Arbeit ist eine Recherche zum Thema Gemeinde- Stadt- und Regionalentwicklung mit theoretischen Bezügen und Schlussfolgerungen. Dabei habe ich im theoretischen Teil Erfolgsfaktoren und innovationsfördernde Eigenschaften kooperativer Prozesse aus der Literatur herauskristallisiert. Im empirischen Teil meiner Arbeit habe ich im Netzwerkes „Foren der UBE“ bei Beteiligten recherchiert, was in diesem Netzwerk prozessfördernd resp. hemmend gewirkt hat und was die Beteiligten als innovationsfördernd erlebt haben. In der Diskussion habe ich die beiden Teile gegenüber gestellt und zum Schluss ein Fazit erarbeitet.

In dieser Arbeit ging es mir darum, bewusst zu machen, welche Voraussetzungen beachtet werden müssen, damit ein Netzwerk Leben bekommt. Hierbei ist die Berücksichtigung und der Einsatz von Erfolgsfaktoren ausschlaggebend, damit den Beteiligten die Grundlage geschaffen wird, dass sie sich entwickeln und im gegenseitigen Austausch innovative Erkenntnisse auslösen. Die Diskussion zeigt auf, dass in diesem Netzwerk noch ein grosses Potential ungenutzt vorhanden ist und dieses geweckt werden kann, wenn die Erfolgsfaktoren konsequent eingesetzt werden und vorhandene Lücken bei den Akteuren geschlossen werden.